



DOGWORLD-Stiftung®
Lebenshilfe für verwaiste Hunde

Newsletter

Schulungsmodul 7



Zusammenführung schwieriger Hunde

11.12. Juni im
Tierheim Leipzig

Rudi und Emma in
der Erstbegegnung bei
der „Qualitätskontrolle“



Schulungsmodul 7 mit Thomas und Ina Baumann im Tierheim Leipzig

Am 11. und 12. Juni 2013 führte die Dogworld-Stiftung erneut das Schulungsmodul 7 - Gruppenzusammenführung mit Schwierigen Hunden - durch.

Die Schwierigkeiten und Risiken einer Integrierung von sozial kritischen beziehungsweise aggressiven Tierheimhunden in eine Hundegruppe wurden zunächst in theoretischen Erläuterungen umfassend erörtert. Aus diesem Theoriebeitrag wurde letztlich auch ersichtlich, dass entsprechende Unternehmungen zwar risikobehaftet, doch häufig lohnenswert sind. Gerade die Lebensqualität sogenannter „Langzeit-Insassen“ lässt sich durch eine Vergesellschaftung mit Artgenossen ganz erheblich verbessern.



Sämtliche Vierbeiner wurden einem sogenannten Vortest mit dem Hundedummy unterzogen.

Thora, Arco, Rudi, Theisen, Chila und Emma

Sechs Vierbeiner, von denen mit Ausnahme von Emma alle als sozial kritisch galten, wurden zunächst einzeln in einem Vortest mit einem Hundedummy konfrontiert. Bereits hier konnten erste, individuelle Hinweise auf bestehende Sozialstrukturen erhalten werden.

Anschließend wurden die Hunde in drei Wechseln in Zweiergruppen zusammengeführt und intensiv beobachtet. Um eine optimale Kommunikation zu gewährleisten, sind anfangs nur Zweiergruppen für eine optimal Beurteilung sinnvoll bzw. angebracht.

Im Ergebnis dieser Beobachtungen konnte nur bei der Ridgeback-Mischlingshündin Chila und bei Schäferhund Arco nicht tolerierbares und somit unangemessenes Aggressionsverhalten festgestellt werden.

Thora hingegen zeigte sich in ihrem Verhalten enorm abhängig vom jeweiligen Gegenüber. Sie hatte offensichtlich ein einseitiges Aggressionsproblem gegenüber Hündinnen, was sich besonders deutlich beim Zusammenführen mit Chila zeigte.

Theisen und Rudi
kommunizieren vorsichtig
und angemessen



Schäferhund Arco attackierte anfangs jeden Artgenossen. Hier hat er Thora im Fokus.



Ehemaliger Zwingerhund Arco zu Beginn gänzlich ohne soziale Kompetenzen.

Als der 4-jährige Arco ins Tierheim kam, kannte er zuvor nur die Zwingerhaltung und hatte nie Kontakte zu Artgenossen. So waren für uns auch seine sehr aggressiv geprägten Angriffe auf jeden Artgenossen erklärbar. Doch sehr schnell stellten wir fest, dass sich das offensive Aggressionsverhalten von Arco durch konsequentes und blockierendes Eingreifen von Zweibeinern tatsächlich hemmen ließ. In der Folge traten an die Stelle von aggressiven Übergriffen erste zarte Kommunikationsversuche.



Nach einigen wenigen reglementierenden Eingriffen durch Ina Baumann (Bild links) zeigt sich Arco zunehmend defensiver und dabei auch erstmalig kommunikativ (hier mit Rudi).

Die meisten schwierigen Hunde erweisen sich letztlich doch als gesellschaftsfähig!

Im Ergebnis zeigte sich zum Abschluss des Schulungsmoduls 7 ein typisches und immer wiederkehrendes Bild.

Grundlegende soziale Kompetenzen für ein Leben in der Hundegruppe haben die allermeisten Tierheimhunde.

Besonders geschultes Tierheimpersonal kann erheblich dazu beitragen, dass auch ursprünglich sozialaggressiv agierende Tierheimhunde eine soziale und harmonische Partnerschaft mit einem allerdings sorgfältig auszuwählenden Artgenossen eingehen können.

Selbstverständlich ist die Integration schwieriger Hunde in eine Gruppe risikobehaftet. Doch die Erfolge derartiger Integrations-Versuche sind weitaus hochwertiger, als die tierschutzrelevanten Nachteile einer isolierten Einzelhaltung.



Rudi, Chila, Arco, Theisen und Emma werden zum Ende des Seminars an lockeren Leinen von Zweibeinern über das Auslaufgelände des Tierheimes geführt.

Ein sehr wichtiger Trainingsaspekt, insbesondere unter dem Gesichtspunkt einer möglichen Vermittlung.

Gerade mit verhaltensauffälligen Vierbeinern sollte der Aufgabenbereich HUNDEBEGEGNUNG eine weitgehend stressfreie Angelegenheit für Hund und Halter sein.



Hundeseenioren Willkommen

Bitte helfen Sie
mit Ihrer Spende



Dogworld-Stiftung®, *Lebenshilfe für verwaiste Hunde*
Ziegelei 1, 14822 Nichel, Tel.: 033748/23855
www.tierheim-stiftung.de

Spendenkonto der Dogworld-Stiftung®
Bankhaus LÖbbecke
Blz.: 10030500, Kto.: 1012559600
IBAN: DE 34100305001012559600
BIC: LOEBDEBBXXX